

Pädagogisches
Konzept
Hort



Inhaltsverzeichnis Fehler! Textmarke nicht definiert.

| | | |
|-----|---|---|
| 1. | Unser Angebot | 3 |
| 2. | Philosophie | 3 |
| 3. | Unsere pädagogische Grundhaltung..... | 3 |
| 4. | Eintritt/ Austritt..... | 3 |
| 5. | Tagesablauf und Rituale | 4 |
| 6. | Essen und Trinken | 4 |
| 7. | Körperpflege | 4 |
| 8. | Hausaufgaben/ Hausaufgabentreff..... | 4 |
| 9. | Regeln und Grenzen | 4 |
| 10. | Schulweg/ Heimweg..... | 5 |
| 11. | Hort- Schule- Familie..... | 5 |
| 12. | Identität | 5 |
| 13. | Freizeitgestaltung | 5 |
| 14. | Gruppengröße und Personalschlüssel..... | 5 |

1. Unser Angebot

Das Kinderhaus Chrüsimüsi bietet Kindern ab dem Kindergarten bis und mit 6. Klasse verschiedene Hort Betreuungsmöglichkeiten an.

- Randstundenbetreuung am Morgen (7-8 Uhr)
- Betreuung Schulfreier Morgen (7-12 Uhr)
- Mittagstisch 12-13/ 12-14 Uhr
- Nachmittagsbetreuung mit Essen (12-18.15 Uhr)
- Randstundenbetreuung am Nachmittag (16-18.15 Uhr)
- Hausaufgabentreff
- Schulferienbetreuung (Halbtagesweise mit Essen oder ganztags)

Es gibt keine mindest Aufenthaltsdauer.

2. Philosophie

Wir schaffen einen Lebensraum für Schulkinder, damit sie ihre eigene Persönlichkeit entfalten und ihren Platz in der Gemeinschaft finden. Wir achten und fördern die Individualität jedes Kindes.

3. Unsere pädagogische Grundhaltung

- ∂ Wir begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung
- ∂ Wir unterstützen das Kind beim Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls
- ∂ Wir fördern jedes Kind gemäss seinem Entwicklungsstand
- ∂ Wir fördern das Kind ganzheitlich
- ∂ Wir wollen den Kindern Sicherheit im Verhalten mit sich selbst, anderen Menschen und unserer Umwelt vermitteln
- ∂ Wir unterstützen das Kind in seiner Selbstständigkeit
- ∂ Wir unterstützen und anerkennen seine Individualität
- ∂ Wir stehen für seine körperliche und seelische Unversehrtheit ein
- ∂ Wir gehen mit Liebe, Herzlichkeit und Einfühlsamkeit auf das Kind ein
- ∂ Wir unterstützen das Kind, wo es Hilfe braucht
- ∂ Wir stellen Regeln auf und setzen klare Grenzen, damit das Kind sich sicher fühlen kann
- ∂ Wir nehmen spontane Ideen der Kinder auf und gehen nach Möglichkeit darauf ein

4. Eintritt/ Austritt

Hort Kinder haben verschiedene Betreuungsformen und daher ist die Intensität des Eintritt individuell. Die Kinder besuchen eine Woche vor dem Eintritt mit den Eltern das Chrüsmimüsi und lernen ihre Bezugsperson kennen. Wir führen ein kurzes Gespräch mit den Eltern, um alle Informationen zu erhalten. Das Kind kommt dann nochmals (alleine) an dem betreffenden Wochentag/ Betreuung um das Chrüsimüsi und die betreffende Kindergruppe kennenzulernen. Der Kindergarten- Schulweg zum Chrüsimüsi müssen die Eltern mit dem Kind kennenlernen. Wir übernehmen nur in den ersten drei Schulwochen bei Schulstart die Begleitung.

Wenn ein Kind Austritt aus dem Chrüsimüsi hat, verabschieden wir dieses mit einem Ritual und thematisieren dies mit den Kindern. Wenn die Eltern möchten, dürfen Sie ein Dessert/Zvieri mitbringen.

5. Tagesablauf und Rituale

Siehe separater Tagesablauf

6. Essen und Trinken

Die Mahlzeiten werden täglich frisch im Chrüsimüsi zubereitet, wir achten auf eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung. Die Kinder schöpfen sich selber und entscheiden, wieviel sie mögen. Wir achten darauf, dass das Kind entweder Salat, Rohkost oder Gemüse gekocht (2 Variationen bieten wir täglich an), isst. Süßes wird selten angeboten, vorallem an Festen gegessen. Zum Trinken bieten wir Wasser oder ungesüßten Tee an.

Znüni/ Zvieri bieten wir den Kindern Früchte, Gemüse und Brot sowie zwischendurch Joghurt/Müesli oder Käse an.

7. Körperpflege

Wir erwarten dass das Kind diese bereits selbständig übernimmt und begleiten das Kind falls nötig. Vor jedem Essen werden die Hände gewaschen.

Die Kinder putzen ihre Zähne selbständig und alleine nach dem Mittagessen.

8. Hausaufgaben/ Hausaufgabentreff

Eine Betreuungsperson ist bei den Hausaufgaben anwesend und hat die Aufsicht in dieser Betreuungszeit. Ziel ist es, dass die Kinder die Hausaufgaben selbständig erledigen und wir als Unterstützung, wenn etwas nicht verstanden wird, helfen können. Die Hausaufgaben werden von uns nicht kontrolliert und wir orientieren uns an der Faustregel der Schule. 1 KL= 10 min, 2 KL= 20 Min. und so weiter. Wenn ein Kind die Hausaufgaben aus diesem Grund nicht fertig schafft, akzeptieren wir dies und informieren die Eltern. Ebenso, wenn wir merken, dass ein Kind Mühe mit einem Thema hat. Kinder, welche nur zum Hausaufgabentreff kommen, werden nach dem Beenden der Hausaufgaben, nach Hause geschickt.

9. Regeln und Grenzen

Kinder im Kindergarten und Schulalter benötigen Grenzen und Regeln zur Orientierung. Diese werden bei uns in der Gemeinschaft mit der Betreuungsperson erarbeitet und sind als Orientierung visuell dargestellt. Bei wiederholten Regelverstoss, gibt es Konsequenzen. Das wird mit dem Kind besprochen und nur bei wiederholten/ längerem Zeitraum die Eltern informiert.

10. Schulweg/ Heimweg

Die neuen Kindergartenkinder werden bei Schulbeginn die ersten drei Wochen begleitet. Sporadisch überprüfen wir, wie zB. der Übergang der Strasse bewältigt wird. Die Kindergarten Kinder treffen sich vor dem Kindergarten um ins Chrüsimüsi zu laufen. Schulkinder laufen individuell zum Chrüsimüsi. Sollte ein Kind nicht im Chrüsimüsi auftauchen, warten wir 10-15 min und rufen die Eltern an. Oftmals läuft das Kind am falschen Tag nach Hause oder wurde nicht abgemeldet. Erst nach diesem Telefonat, machen wir uns auf die Suche nach dem Kind. Empfehlung für Kindergärtner: Symbol am Täschli = Chrüsitag.

Wir unterstützen, dass Kinder alleine nach Hause laufen dürfen. Dies zur vereinbarten Zeit mit den Eltern. Um 18 Uhr ziehen sich die Hortkinder an und wir schicken sie los, wenn sie bis dahin nicht abgeholt wurden. Sollte es Informationen unsererseits geben, rufen wir die Eltern an oder teilen dies schriftlich mit.

11. Hort- Schule- Familie

Die Kinder sollen sich in allen drei Bereichen aufgehoben fühlen und sich entfalten können. Sollte dies einmal nicht der Fall sein und Gesprächsbedarf benötigt wird, sind wir bereit für ein Gespräch.

12. Identität

Jedes Kind nimmt sich selber eigen wahr und hat verschiedene Vorbilder zu verschiedenen Zeitphasen. Wir unterstützen das Kind in seiner Identitätsfindung und Veränderung, ob als Vorbild oder Gesprächspartner.

13. Freizeitgestaltung

Da die Kinder aus einer geführten Struktur kommen (Schule) bieten wir ihnen Freiräume für verschiedene Spiele und Spielformen an. Die Kinder sollen selbständig ihre Freizeitgestaltung übernehmen und ihre Ideen umsetzen. Die Betreuungspersonen unterstützen das Kind in der Umsetzung.

14. Gruppengrösse und Personalschlüssel

Auf der Hortgruppe haben wir 22 Plätze im Kindergarten- und Schulalter. Vorallem über die Mittagszeit ist von dieser Gruppengrösse auszugehen. Mindestens eine Betreuungsperson ist eine Fachperson und bei über 11 Plätzen unterstützt eine zweite Betreuungsperson die Gruppe.

Dieses Konzept wurde aufgrund einer Hortgruppe im Chrüsimüsi erschaffen. Es ist eine erste Version und Ziel ist, eine Überarbeitung nach der ersten Zeitphase.